

Titel: Gesetz und Wirklichkeit in der Sprachwissenschaft, [gesetz] 023-0010

Citation: "Gesetz und Wirklichkeit in der Sprachwissenschaft, [gesetz] 023-0010", i *Louis Hjelmslev og hans kreds*, s. 80. Onlineudgave fra Louis Hjelmslev og hans kreds: https://tekster.kb.dk/catalog/lh-texts-kapsel_023-shoot-wNKS-2757_0000_023_gesetz_0010_p80_bP79_TB00004/facsimile.pdf (tilgået 19. juli 2024)

Anvendt udgave: Louis Hjelmslev og hans kreds

Ophavsret: Materialet kan være ophavsretligt beskyttet, og så må du kun bruge det til personlig brug. Hvis ophavsmanden er død for mere end 70 år siden, er værket fri af ophavsret (public domain), og så kan du bruge værket frit. Hvis der er flere ophavsmænd, gælder den længstlevendes dødsår. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

143

22

ding ist, das ausser und ~~und~~ über den ~~menschen~~ steht und ein leben für sich führt, sondern nur im Individuum ihre wahre existenz hat, und dass somit alle Veränderungen im Sprachleben nur von den ~~sprechenden~~ Individuum ausgehen können" (Osthoff-Brugmann: Morphologische Untersuchungen (1878) S. XII). Nur auf einem ~~solchen~~ derart geschlossenen Gebiet wird man hoffen können, alle relevanten Momente erschöpfen ~~zu können~~ und somit das Netz der Beziehungen vollständig ^{zu} überblicken ~~zu können~~. Von da aus wird es dann vielleicht möglich sein, neues Licht über die psychophysischen Vorgänge beim Sprechen ^{zu werfen}, indem man die Beziehungen zwischen diesen beiden Gebieten nachgeht.

Im wie weit ~~es~~ eine solche strikt "immanente" Strukturbeschreibung ~~ohne~~ Heranziehung psycho-physischer Bestimmungen ~~möglich~~ sei, ~~darauf~~ dreht sich augenblicklich die theoretische Debatte zwischen dem radikalen Vortrag der "Glossematiker" und den ~~ihnen~~ "Phonologen", ~~welche~~ ~~in~~ letzter Instanz die strukturellen Elemente auf physiologische oder psychische Grössen zurückführen wollen.

2. Methode der Analyse. Es wird nicht möglich sein, die überaus verwickelten und bei weitem nicht bewältigten technischen Probleme der Sprachanalyse in ihrem systematischen Zusammenhang zu entwickeln. Ich muss mich ^{hier} ~~darauf~~ beschränken, die wichtigsten Stufen der "Einteilung" und die fundamentalen Prinzipien der Abgrenzung, Identifikation oder Reduktion und der Klassifikation anzudeuten.

Hauptsache
a) Stufen der Einteilung. Wenn man die Struktur des Objekts erschöpfend beschreiben will, muss die Einteilung ^{so} ~~die~~ möglichst ~~große~~ grössere Anzahl von Stufen durchlaufen, und auf jeder Stufe in ^{mög} ~~möglichst~~ wenige Teile ^{zerfallen}. Theoretisch muss man mit dem ganz ungeteilten Inbegriff sämtlicher möglichen Teile anfangen; die Durchführung einer solchen Einteilung stösst aber auf so grosse theoretische und praktische Schwierigkeiten, dass wir uns bis weiteres damit begnügen müssen, den Ausgangspunkt in einem willkürlich gewählten Text begrenzten Umfangs zu nehmen.

Die erste Stufe besteht dann immer darin, dass man den Text in zwei Teile ~~teilt~~, die wir willkürlich Ausdruck und